



Aktuelles von der Radschnell- wegplanung in Bochum

1. Der Bochumer Westen (Bauabschnitte BA A1 bis A4):

Wie berichtet wurde in 2019 der vorgesehene Streckenbereich in WAT-Günnigfeld gerodet. Während es auf dem Gelsenkirchener Gebiet mit Hilfe der Emschergenossenschaft recht gut vorangeht, ist seitdem auf Bo-

chumer Seite nicht viel passiert, Ausnahme: Die Fertigstellung des Brückenbauwerkes in WAT-Leithe an der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen (10.12.2019).



Das neue Brückenbauwerk

Daneben ist die Verwaltung mit der Planung der Zu- und Abfahrten zum RS1 beschäftigt. In der Verwaltungsvorlage wird am 14.1.2020 im Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität erläutert: „... Des Weiteren wird als nächstes der Radschnellweg Ruhr RS 1 auf Gelsenkirchener Stadtgebiet und von der Stadtgrenzen Gelsenkirchen bis zur Darpestraße fertiggestellt werden. Eine erste Analyse des nachgeordneten Straßennetzes, das für eine gute, sichere und bequeme

Erreichbarkeit des RS 1 notwendig ist, hat erhebliche Mängel ergeben. ...“ Und weiter: „...Um diese Mängel zu beseitigen und zukünftig die gute Erreichbarkeit des RS 1 in Bochum-Leithe und -Wattenscheid zu gewährleisten, sollte die Verwaltung die folgenden Anschlüsse (Zu- und Abfahrten des RS 1) und das nachgeordnete Straßennetz mit seinen Nebenanlagen vertieft untersuchen und bei Bedarf entsprechend umplanen. Im nächsten Schritt müssten die Planungen



Das Planungsteam des RS1 der Stadt Bochum (v.l.): Katja Hüskes – Teamleiterin, Tina Wellmann und Abdelkrim Fahim

dann auch umgesetzt werden...“
Es sind noch einige „Probleme“ zu lösen.

Gespräch mit Katja Hüskes, Teamleiterin RS 1

Am Donnerstag, 23.01.2020, hatte ich Gelegenheit, ein ausführliches Gespräch mit Katja Hüskes, der Teamleiterin für das RS 1-Projekt im Tiefbauamt Bochum zu führen: Eines wurde in diesem Gespräch klar: Bis die ersten Bauarbeiten „auf der Strecke“ zu sehen sind, ist im Vorfeld viel zu besprechen und zu vereinbaren.

Ob nun Vorgespräche mit der Deutschen Bahn, der Emschergenossenschaft, öffentlichen und privaten Eigentümern, beteiligten städtischen Ämtern, Landesämtern (z.B. StraßenNRW), potentiellen Fördergeldgebern (Land, Bezirksregierung) oder auch Bodenuntersuchungen, Prüfung

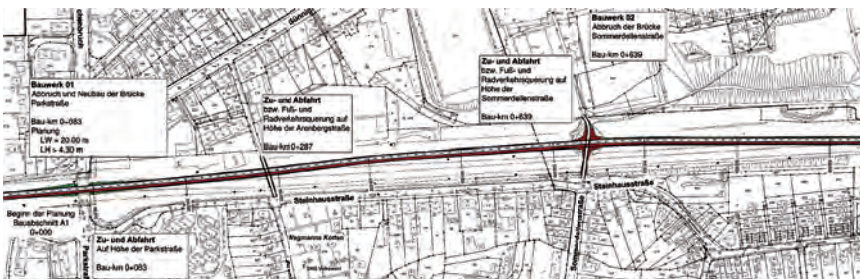
von Fauna und Flora, dies alles nimmt viel Zeit in Anspruch und ist so manches Mal langwieriger und komplizierter als es sowohl die Autoren der Machbarkeitsstudie als auch die Planer (für Bochum hat das Land StrNRW die Planungshoheit auf die Stadt übertragen) hier in Bochum sich vorgestellt haben:

Konkretes für 2020 / 2021:

Die Entwurfsplanungen für die Bauabschnitte A1 – A3 können nach den Vorpla-

Das Für und Wider, ob an letztgenannter Stelle ein Kreisverkehr, eine LSA, eine Brücke oder sogar ein Tunnel (eher unwahrscheinlich) entstehen sollen, werden momentan verwaltungsintern abgewogen und später der Politik, interessierten Vereinen/Verbänden (u.a. ADFC-BO) und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Querung der A 40 wird noch viele Gespräche und Diskussionen erfordern. Dass die Zuständigkeiten von Straßen



Aus der Detailplanung der Stadt Bochum

nungen eventuell starten. Momentan findet die Prüfung statt, ob auf sog. freier Strecke die strengen Vorgaben nach dem Landesstraßengesetz einzuhalten sind, also z.B. Planfeststellungsverfahren, Planaufstellungsverfahren, Beteiligung der Träger öffentlicher Belange usw. Es ist zu hoffen, dass dem nicht so ist.

Die Ausschreibung zur Planung der BA A1 und A 2 wurde am 11.11.2019 im Amtsblatt veröffentlicht, die Widerspruchsfrist für die Bewerber lief am 27.01.2020 aus.

Die erfolgreiche Bewerberfirma wird u.a. auch zu prüfen haben, ob die Brücke Parkstr., Aschenbruch erhaltenswert ist, oder ob es nicht besser ist, eine neue Querung zu bauen, so könnte auch die Unterführung den jetzigen Erfordernissen (Höhe, Gehwegbreiten, Radverkehrsführung) angepasst werden. Daneben werden aktuell die Vorplanungen für die Querungen Sommerdellenstraße (Wegfall der sog. Asthmabrücke), Centrumstr. und Blücherstr. diskutiert.

NRW nun, was Bundesautobahnen angeht, auf die neue Behörde „Autobahnamt“ übergehen, wird den Zeitablauf sicher nicht beschleunigen.

Daher wird, so aktuelle Überlegungen, eine Verbindung zwischen RS 1 und der Erzbahnstrecke „zeitnah“, wenn der RS 1 bis zur Darpestraße gebaut wurde, erschlossen.

Konkrete Baumaßnahmen beginnen im sogenannten Grünen Rahmen (Teilbereich des BA-A4): Erst wird ein Regenrückhaltebecken gebaut, mit dem dortigen Erdaushub wird das Gelände bis zur Bessemer Str. (teilweise gäbe es sonst Höhenunterschiede bis zu 8 m) angeglichen und moduliert.

Etwa Februar 2021 sollen die Erdarbeiten beendet sein, der Ausbau des RS 1 im Grünbereich sollte dann bis Ende 2021 realisiert werden, auch der Ausbau der Windhausstr. zur Fahrradstraße ist in die-

später, vorgesehen. Es wird dann die erste Strecke (Länge ca. 0,9 Kilometern ,von ca. 17- in Bochum) realisiert sein.

Am Donnerstag 06.02.2020 erfolgte am ehemaligen Torhaus 7 der KRUPP-Werke der Spatenstich: Neben Oberbürgermeister Thomas Eiskirch waren zugegen: Landesverkehrsminister Hendrik Wüst, Bundestagsabgeordneter Axel Schäfer, Landtagsabgeordneter Serdar Yüksel sowie Vertreter von StraßenNRW, den bauaus-

zeitnah erfolgen muss, plant die Verwaltung die Trassefindung, an ein externes Unternehmen zu vergeben. Ziel ist es, dass die Trasse den Anforderungen an den Radschnellweg entspricht und sich den städtebaulichen, topographischen und ökologischen Gegebenheiten der Bochumer Innenstadt anpasst. Dazu sollen Varianten für den RS 1 entwickelt, analysiert, und vergleichend bewertet werden.“ Am 19.08.2019 wurde die Ausschreibung im Amtsblatt veröffentlicht.



Hier wird der RS 1 die Blücherstraße queren.

führenden Firmen und der Stadtverwaltung Bochum. Dazu viele interessierte Radfahrerinnen und BürgerInnen.

2. Innenstadt (BA A5 bis A8):

Zitat aus dem Ratsbeschluss vom 31.1.2019, Beschlussvorschlag der Verwaltung:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Anbindung des RS 1 in hoher Qualität an die Bochumer Innenstadt zu planen und umzusetzen und das zweistufige Verfahren zur Trassensuche des RS 1 südlich der Bochumer Innenstadt durchzuführen.“ Und weiter: „Da die Suche nach einem neuen Verlauf des RS 1 in der Bochumer Innenstadt möglichst

Die Vergabe erfolgte nun, -ganz aktuell-, an das Büro brenner Bernhard-Ingenieure GmbH in Köln. Der Verfahrensablauf ist nach Angaben von Frau Hüskes folgendermaßen geplant: Nach verwaltungsinternen Vorgesprächen zwischen der Fachverwaltung und diesem Büro sind anschließend Gespräche mit Interessensgruppen (u.a. wird auch der ADFC-Bochum

dazu eingeladen werden) und wahrscheinlich zwei Bürgerbeteiligungsveranstaltungen (vor den Sommerferien) sowie auch eine Internetbeteiligung vorgesehen.

Das Prüfungsergebnis des Ingenieurbüros, soll, wenn alles so „klappt“, vor der Kommunalwahl (13.09.2020) feststehen.

Je nachdem welche Strecke durch die Innenstadt vorgesehen und beschlossen werden wird, ist dann die Streckenführung durch den „Bochumer Osten“ zu bestimmen. Neben der Anbindung an die eventuell weiter geführte Springorumtrasse in Richtung „Neues Justizzentrum“ ist auch die Verknüpfung mit Dortmund sehr wichtig und dringlich. Daher sind Gespräche mit unserer östlichen Nachbarstadt von der Fachverwaltung geplant.

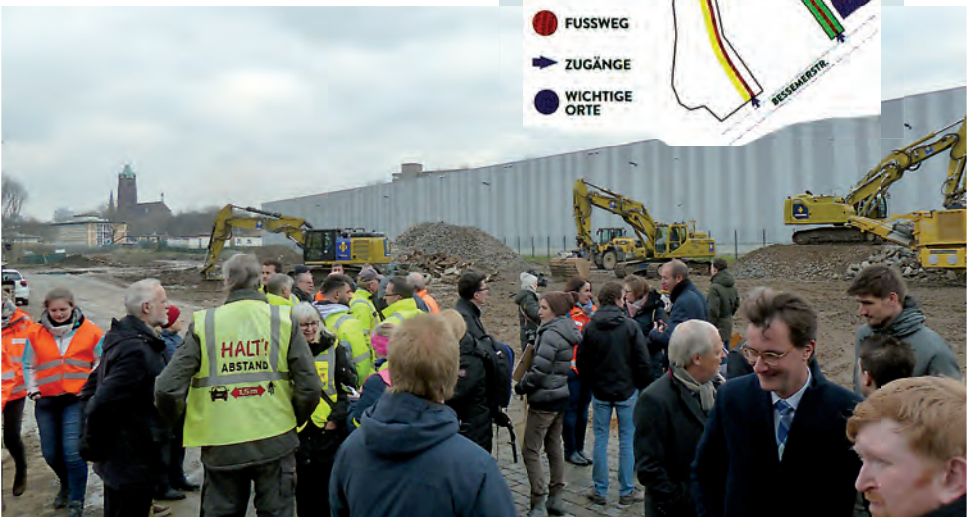
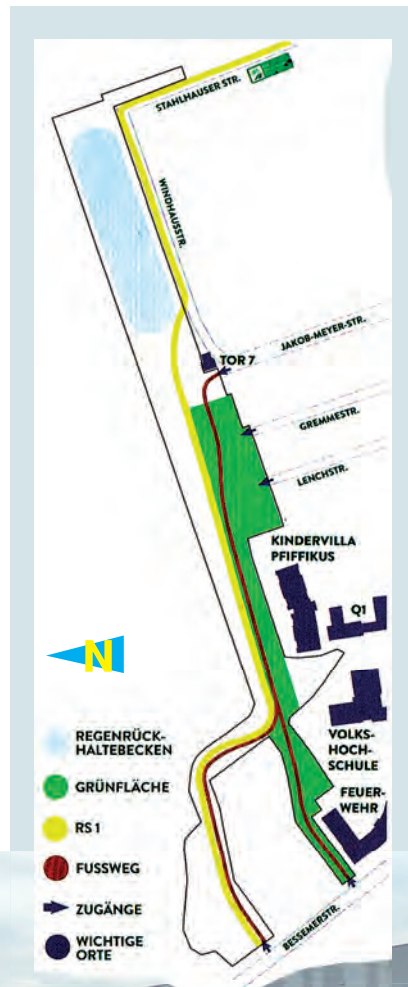
Der Kommentar

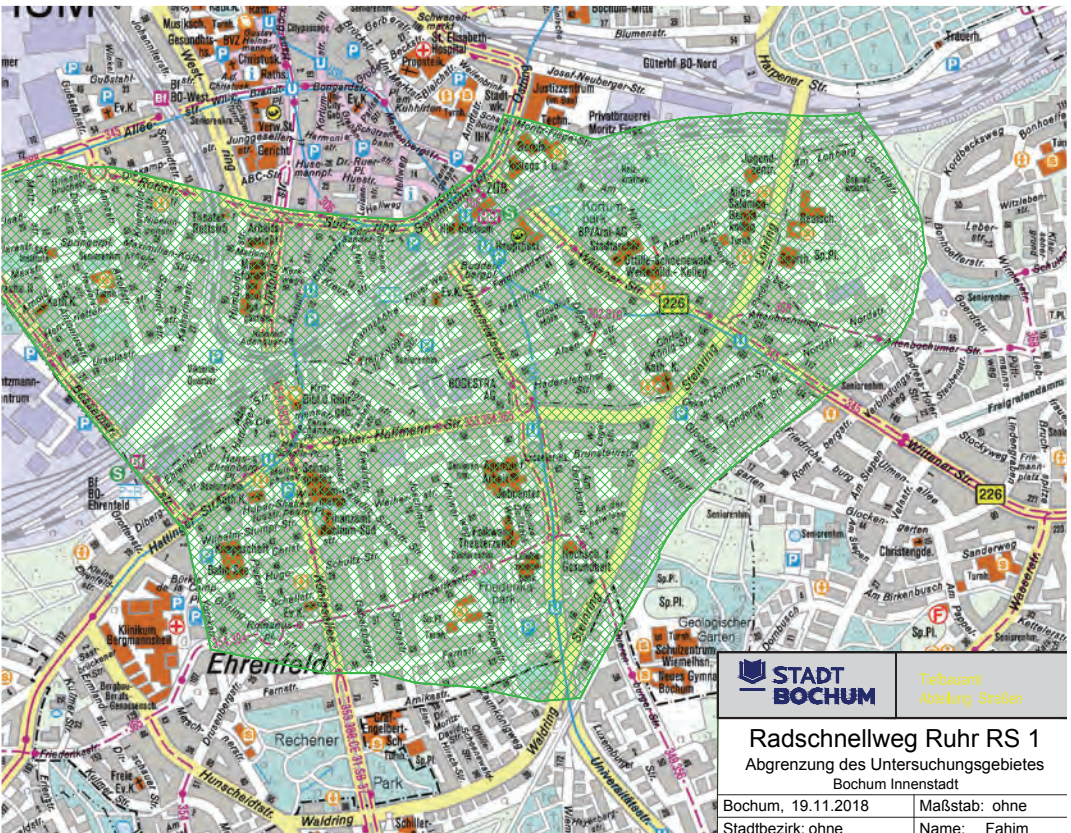
Das Thema Radschnellweg Ruhr / RS1 wird uns noch die nächsten Jahre beschäftigen und der eine oder andere Artikel wird in den nächsten FreiRad Ausgaben Interessierte nach Möglichkeit auf dem „Laufenden“ halten.

Es ist schon frustrierend, dass die Realisierung in Bochum wie auch in anderen Städten noch so lange auf sich warten lässt. Zumal die Machbarkeitsstudie des RVR einen anderen Zeithorizont („Fertigstellung Ende 2020“) dargestellt hat. Offensichtlich waren die damaligen Macher dieser Studie viel zu optimistisch „ans Werk gegangen“ und hatten viele Unwägbarkeiten gar nicht bedacht bzw. hatten teilweise mit Grundstücksverantwortlichen wie der DB gar nicht konkret gesprochen geschweige denn verhandelt.

Ralf Böhm

Spatenstich für 950 m Bauabschnitt mittlere Stahlindustrie. Aktive des ADFC-Bochum waren natürlich auch vertreten. Blick auf das Baufeld am Torhaus 7.





Der Stadtplan zeigt den Untersuchungsausschnitt für den Planungsauftrag RS1 durch die City. Da sieht man, dass die Idee der Stadtgestalter nicht mal im Untersuchungsraum liegt.

ANZEIGE



Radreisen weltweit:
 Trekkingbike, MTB,
 Rennrad, E-Bike.

www.biketeam-radreisen.de

